

Sprechsaal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **8 (1892)**

Heft 21

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Angebote für einzelne oder mehrere Arbeitsgattungen sind unter der Aufschrift „Hochbaueingabe der rechtsufrigen Zürichseebahn“ bis zum 20. August d. J. der Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich einzureichen.

Die Eidgen. Kriegsmaterialverwaltung eröffnet hiemit Konkurrenz über nachstehendes Material: Ausstattungsgegenstände von Leder, Offiziers- und Reizzeuge, Trainsättel, englische Kummerte, Pferdegeschirre, Pferdetrornister, Strickwerke, weiße Spitalbeden und Pferdebeden, Kopf- und Futterläden, rohe, gemusterte und Matrazen-Leinwand, rohe Cretonne, Lischen, Rohhaar und Wolle, Sattelfisten, Offiziers-Köcherchen, Infanterie-Munitions-Kisten, blanke Waffen, Musikinstrumente, eiserne Bettstellen, Kochgeschirre etc. — Nähere Details finden sich im Inseratentheil des Bundesblattes vom 10., 17. und 24. August 1892. Eingabetermin bis 31. August 1892.

Der Kirchenrath von Zug eröffnet hiemit unter schweizerischen Architekten eine freie Konkurrenz zur Bearbeitung von Entwürfen für einen Neubau der Pfarrkirche in Zug. Für Preise stehen Fr. 3500 zur Verfügung. Eingabetermin Ende Oktober 1892. Programme können bei der Kanzlei des Kirchenrathes von Zug bezogen werden.

Sprechsaal.

Herisau, den 11. August 1892.

Tit. „Illustrierte Schweiz. Handwerker-Zeitung“!

Wie mir erst jetzt bekannt geworden, veröffentlichten Sie vor einiger Zeit einen Artikel über „Schornsteine mit vermehrter Zugkraft“, und daß in neuerer Zeit kleinere Versuche stattgefunden hätten, um die Zugwirkung an dieser neuen Konstruktion — nach Oben sich erweiternden Querschnitt — gegenüber der älteren Schornsteinkonstruktion — nach Oben sich verengendem Querschnitt — zu vergleichen und die physikalischen Gesetze der vermehrten Zugwirkung im Schornstein mit „divergentem Querschnitt“ zu finden, bezw. festzustellen.

Ich bin nun in der Lage Ihnen mittheilen zu können, daß Schornsteine mit nach Oben sich erweiterndem „divergentem“ Querschnitt von mir in der Schweiz schon im Jahre 1883 konstruirt und ausgeführt worden sind, und zwar ein Schornstein von 20 Meter Höhe und 0,70 Meter oberem lichten Diameter, runder Querschnitt. Im gleichen Jahre wurde von mir ein bestehender Schorn-

stein mit quadratischem convergentem Querschnitt von 80 Centimeter Seitenlänge und 35 Meter Höhe rekonstruirt und in einen Schornstein mit divergentem Querschnitt von 85 Centimeter lichter Seitenlänge oben, umgewandelt. Beide Schornsteine ergaben in der Zugwirkung die besten Resultate. Wie groß der Unterschied der Zugwirkung zwischen Schornsteinen mit divergentem und solchen mit convergentem Querschnitt ist, mag folgendes Beispiel zeigen. Der vorerwähnte Schornstein von 35 Meter Höhe, 80 Centimeter Seitenlänge und convergentem quadratischem Querschnitt diente einer Dampffesselanlage von circa 90 Quadratmeter Heizfläche. Dieser Dampffessel mit 2 Flammrohren und Verfeuerung für Steinkohlen und anderes Brennmaterial gemischt, war mit einem Treppenrost versehen. Im Verbrennungsraum zeigte sich bei ganz geöffnetem Schieber ein schwacher Zug und mußte der Heizer alle Vorsicht anwenden, damit der Rost nicht glühend wurde, die Flammentemperatur drückte ungünstig auf Feuerthüren und Rost. Nach vorgenommener Rekonstruktion des Schornsteins und Umwandlung des convergenten in divergenten Querschnitt fand bei dieser Dampffesselverfeuerung und viertelgeöffnetem Schieber eine äußerst lebhaftere Verbrennung statt und wurde noch ein zweiter Dampffessel (Zen-Brink) mit 90 Quadratmeter Heizfläche an den Schornstein angeschlossen, ohne daß Störungen durch ungenügende Zugwirkung eintraten. Dieser Versuch im „Großen“ im Jahre 1883 spricht zu Gunsten der Schornsteine mit divergentem Querschnitt.

Ich will noch erwähnen, daß die physikalischen Gesetze und der Verlauf des Durchganges der Heizgase durch Feuerungen an Schornsteinen mit divergentem Querschnitt schon längst mathematisch festgestellt sind.

G. Killy, Ingenieur.

Rohes u. gebleichtes Baumwolltuch,

circa 80 Cm. breit, per Meter 28 Cts. sehr kräftige Qualitäten und Breiten bis 2,50 Cm. **Oxford-Flanelle, Gläser Waschkstoffe** per Elle 27 und 31 Cts. (circa 6000 gezeichnete Muster) liefert in einzelnen Metern zu Kleibern, Schürzen, Bett- und Leibwäsche an Private. Muster bereitwillig durch Das Versandhaus **Dettinger & Co., Zürich.**

Muster-Kollektionen sämtlicher Ausverkauf-Serien umgehend franco

Zu verpacken:

258] ein Haus mit **Wirthschafts-Lokalitäten** und drei Stickmaschinen (System Martini-Tanner) mit Bohr-, Feston- und Stüpfel-Apparat um den Preis von 60 Fr per Monat, mit monatlicher Vorausbezahlung. — Von wem, sagt die Exped. der Handwerker-Zeitung in St. Gallen unter Chiffre 258.

Beste Glühlampen

aller Systeme je nach Quantum Fr. 1.40 bis Fr. 1.50 franko. [146]

Ausgebrannte Lampen werden durch Erfaß der Glühfäden (Patent Möhrle) **wie neu** unter Garantie à Fr. 1. — franko zurückerliefert.

J. Hallensleben-Loh, Luzern.

Wellböcke u. Steinzangen

wünscht zu kaufen [160]
Joh. Perler, Baumeister, Wittenwil.

Sägerei-Geschäft

von J. Renfer in Bözingen bei Biel.

Großer Vorrath in tannenen, eichenen und buchenen Brettern in couranter Dicke. Prompte Lieferung von geschnittenem

Bauholz

auf Maß. Tannene Riemenböden (offengebohrt) Latten, Gips-lättchen u. s. w. (648)

Hourdis la Qualität

liefert so lange Vorrath, billigst E. Dürst-Nüssli, Wattwil.



Sägmehl,

auch zartes feinhähr. Rothtannen-Alpenholz, Bau- und Kistenbretter, Hartholz aller Sorten, Latten, Schwarten empfiehlt zur gef. Abnahme Alfred Bosshard, Sägerei und Holzhandlung, Rapperswil am Zürichsee. — Murg am Wallensee. (561)

Gesucht:

la Aufbaum-Bretter,

mindestens 45—50 cm breit. Offerten unter Chiffre 109 an die Expedition des „Holz“ in St. Gallen. [169]

M. JOHN,
Zinkographische Anstalt,
Neudorf-St. Gallen

empfeilt sich zur Anfertigung von [673]

Zink-Clichés

für Buchdruck nach allen Originalen.

Paris 1889 gold. Medaille

500 Francs in Gold,

wenn Crème Grollich nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe etc. beseitigt und den Teint bis in's Alter blenden. Weiss und jugendlich erhält. Keine Schminke. Preis Fr. 2. —. Man verlange ausdrücklich die „preisgekrönte Crème Grollich“, da es werthlose Nachahmungen gibt.

Savon Grollich, die dazu gehörige Seife, Preis Fr. 1. 25.

Grollich's Hair Milk, das beste Haarfarbmittel der Welt, bleifrei. Preis Fr. 2.50 u. Fr. 5. — Hauptdepôt A. Büttner, Apotheker in Basel.

Käuflich in Apotheken, Parfümerie-, Drogenhandlungen und bei Frisiers.

St. Gallen: C. Schobinger, Engelpothke. — C. Fr. Hausmann, Hechtapothke. — Fried. Klapp zum Falken. (670)

